

**LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2025
DES STÄDTISCHEN EIGENBETRIEBES
"KULTURUNTERNEHMUNG EILENBURG", EILENBURG**

I. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ besteht wie in den Vorjahren aus den 4 Betriebsteilen Bürgerhaus, Schwimmhalle, Bibliothek und Museum mit der Untersparte einer Touristinformation, welche personell und inhaltlich mit dem Museum seit 2024 in einer gemeinsamen Kostenstelle verflochten ist.

Der Eigenbetrieb verfolgt überwiegend unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der satzungsgemäße Auftrag zum Betrieb ist die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebotes. Dabei wird besonderer Wert auf soziokulturelle Angebote im Bürgerhaus, die Vermittlung von Bildung im Museum und der Bibliothek sowie die gesunderhaltende sportliche Betätigung in der Schwimmhalle gelegt.

Der städtische Betriebskostenzuschuss betrug planungsseitig 1,25 Mio. €, wegen der allg. Haushaltskürzungen sind aber nur 1,0625 Mio.€ bereitgestellt worden.

Der Betrieb konnte die Abschreibungen nur minimal erwirtschaften.

Für die getätigten Investitionen wurden 78,8 T€ aufgewandt. Dem Sonderposten wurden aus Fördermitteln 34,8 T€ zugeführt.

An Förderungen durch den Kulturräum Leipziger Raum für die Betriebsbereiche Museum, Bürgerhaus und Bibliothek sind im Berichtsjahr 128,4 T€ zzgl. 34,1 € einmalige Sonderförderung für Technikinvestitionen im Bürgerhaus ausgereicht worden, was der Planung entsprach.

a) Betriebsteil Bürgerhaus

Der Betriebsteil ist hinsichtlich der Verwaltung, Vermietung und Vermarktung des Objektes im förder- und steuerrechtlichen Sinne tlw. gewerblich tätig. Der anerkannte Anteil schwankt jährlich in Relation zur gewerblichen Erlösquote. Im Berichtsjahr beträgt er analog dem Vorjahr rund 63 %. Volle Vorsteuerabzugsberechtigung besteht darüber hinaus für alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit eigenen Veranstaltungen stehen. Alle Vermietungen an Nichtunternehmer erfolgen umsatzsteuerfrei.

Bei den Erträgen ist gegenüber dem Planansatz festzustellen, dass höhere Erlöse aus eigenen Veranstaltungen erzielt werden konnten (+17,2 T€). Die Erlöse aus Vermietungen fielen in Höhe des Planansatzes aus. Insgesamt hat sich die Umsatzerlössituation positiv entwickelt und zu einem besseren Ergebnis gegenüber dem Vorjahr geführt (+12,9 T€).

Die ausgereichten Fördermittel des Kulturräumes betrugen analog dem Vorjahr 50 T€, was auch dem Planansatz entsprach.

Bei den Aufwendungen sind gegenüber der Planung einzelne Abweichungen festzustellen. Zunächst blieben die Personalkosten knapp 55 T€ unterhalb der Planung. Ursächlich dafür ist eine geplante, aber unbesetzte Verwaltungsstelle.

Wegen geringerer als erwarteter Energie- und Reinigungskosten wurde der Planansatz um 7 T€ unterschritten.

Die Reparaturkosten sind gegenüber dem Planansatz um 19,3 T€ höher ausgefallen und liegen damit sogar um 40,5 T€ über dem Vorjahresergebnis. Wesentlichen Einfluss hatte hier eine größere Reparatur der Lüftungsanlage (21 T€).

Auch über dem Planansatz (+17,9 T€) liegen die Ergebnisse bei den sonstigen Kosten (+16,3 T€ gegenüber Vj.). Ursächlich hierfür sind viele Einzelpositionen sowie periodenfremde Aufwendungen (Künstlersozialkasse, Strom und Gas).

Investitionen sind gegenüber der Planung 16,4 T€ geringer ausgefallen, liegen aber 40,4 T€ über dem Vorjahresniveau. Hintergrund ist die Beschaffung eines neuen Lichtpultes, für das 34 T€ Sonderfördermittel zur Verfügung standen.

b) Betriebsteil Schwimmhalle

Auch die Schwimmhalle konnte gegenüber der Planung höhere Erlöse erwirtschaften (+63,1 T€) und gleichzeitig das Vorjahresniveau um 32,5 T€ übertreffen.

Die im Jahr 2011 errichtete Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schwimmhalle hat im Berichtsjahr Stromerlöse von 7,6 T€ erzielt.

Die Aufwendungen liegen in Summe 46 T€ unter dem Planansatz (1 unbesetzte Stelle), allerdings 106 T€ über dem Vorjahresniveau. Darauf entfällt die Ausbuchung der Planungsleistungen für den Anbau und die Saunasanierung (62 T€), ohne dass das Liquiditätsauswirkungen hat, weil die Kosten bereits in den Vorjahren angefallen sind. Weitere 67 T€ Mehrkosten sind im Bereich der Energieaufwendungen festzustellen.

Gegenüber der Planung sind die Reparaturaufwendungen um 114,8 T€ geringer ausgefallen, da die geplanten Großreparaturen (Duschen und Warmwasserbereitung) in das Jahr 2026 verschoben werden mussten.

Die Periodenfremden Aufwendungen werden von 44 T€ aus einer Wärmeabrechnung des Vorjahres bestimmt.

Investitionen sind nahezu ausgeblieben (Plan 13 T€, Ist 0,7 T€). Die Beschaffungen sind zunächst verschoben worden.

Wegen der Erbringung umsatzsteuerfreier Leistungen beim Rehasport und dem Schulschwimmen beträgt die Vorsteuerabzugsberechtigung im Berichtsjahr 95,2%. Die Quote wird jedes Jahr anhand der tatsächlichen Wasserflächennutzung neu ermittelt.

c) Betriebsteil Bibliothek

Die Stadtbibliothek Eilenburg verfügt über ca. 28.000 Medieneinheiten. Daneben ist durch die Zugehörigkeit zum Onleihe-Verbund ein Bestand von weiteren 38.000 (elektronischen) Medien vorhanden.

Im Jahr 2025 konnten 67.100 (Vj. 67.700) Ausleihen und 2.140 (Vj. 2.180) aktive Leser registriert werden.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist erkennbar, dass die Zahl der aktiven Leser sichtbar stieg und sich seit 2018 verdoppelt hat.

Gegenüber dem Vorjahr wurde eine leicht reduzierte Fördersumme des Kulturraumes ausgereicht (- 1 T€).

Investitionen wurden im Berichtsjahr im Umfang von 1,7 T€ getätigt.

d) Betriebsteil Museum

Die Einrichtung des Stadtmuseums Eilenburg konnte 6.527 (Vj. 6.488) Besucher begrüßen, davon 2.074 (Vj. 1.871) Bergkellerbesucher und Teilnehmer im Rahmen von Führungen außerhalb des Hauses.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2024 sind die Erträge und Aufwendungen der Touristinformation in die Kostenstelle des Museums integriert. Sachlich, personell und organisatorisch ist keine Änderung damit verbunden, es ist rationalisiert, aber der Buchungsaufwand.

Betriebswirtschaftlich konnten die Planansätze der Erlöse übererfüllt werden (+6,5 T€). Die Aufwendungen liegen mit 12,6 T€ über dem Planansatz, was vor allem Abschreibungen aus nachträglich zugegangenem Anlagevermögen (Innenhofgestaltung) hat und z.T. auch erst nachträglich gebucht wurde. Auswirkungen auf die Liquidität sind damit nicht verbunden.

Investitionen wurden im Berichtsjahr im Umfang von 15,3 T€ getätigt, was 10,7 T€ unter dem Planansatz liegt. Die geplante Erneuerung der Videoanlage wurde zunächst in Folgejahre verschoben.

2. Ertragslage

Insgesamt ist gegenüber der Planung ein leicht schlechteres Ergebnis festzustellen (-24,1 T€).

Wegen der kalkulatorischen Bestandteile des Jahresergebnisses ist für die Bewertung der Betriebsleistung auch die Liquidität zu betrachten, die letztlich 21 T€ besser als die Planung ausfiel. Trotz des um 15 % reduzierten Betriebskostenzuschusses der Stadt ist das Liquiditätsergebnis damit sehr positiv zu betrachten.

Dies hat seine Ursache in höheren Erträgen (+87 T€) und Minderausgaben in Höhe von 120 T€.

Die Mehreinnahmen verteilen sich über alle Betriebsteile, dank guter Nachfrage und marktgerechten Angeboten.

Die Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Reparaturen und Personal.

Hinsichtlich der Investitionen ist eine Minderausgabe in Höhe von 39 T€ gegenüber der Planung festzustellen, die Gründe sind oben bereits dargelegt.

Es gelang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln im Geschäftsjahr die Abschreibungen kaum zu erwirtschaften (nur 4 %).

Die Ertragslage des städtischen Eigenbetriebes und den einzelnen Betriebsteilen wird in Anlage 1 zum Lagebericht dargestellt.

Der Eigenbetrieb weist im Wirtschaftsjahr 2025 einen Verlust von 315.098,46 EUR aus.

Am 31. Dezember 2025 waren 23 tariflich Beschäftigte angestellt. Davon arbeiteten zehn in Teilzeit, so dass insgesamt nur 20,8 Vollzeitkräfte zur Verfügung standen. Daneben wurde 1 Auszubildende beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr:

Gehälter und Löhne	1.102.619 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	4.135 EUR
<u>Soziale Abgaben/ Altersversorgung</u>	<u>275.628 EUR</u>
Personalaufwand insgesamt	1.382.382 EUR

Die Personalkosten fielen gegenüber der Planung wegen Nichtbesetzung von 2 Stellen entsprechend geringer aus (-106,8 T€).

Die Leitung des städtischen Eigenbetriebes oblag im Berichtsjahr 2025 dem Betriebsleiter Heiko Leihe. Für die Betriebsteile Bürgerhaus, Schwimmhalle und Museum inkl. Bibliothek ist je ein Objektleiter eingesetzt, der Verantwortlichkeiten im Bereich der Personaleinsatzplanung, der Sicherstellung der Verkehrssicherheit und im begrenzten Umfang im Vertragswesen hat.

3. Finanzlage

Das Finanzmanagement verfolgt grundsätzlich das Ziel, dem städtischen Eigenbetrieb die notwendige Liquidität bereitzustellen. Die Liquidität wird ständig durch den Betriebsleiter überwacht. Der Eigenbetrieb verfügt über ein Geschäftskonto sowie ein Tagesgeldkonto bei der Sparkasse Leipzig. Daneben wird für den Onlinevertrieb ein PayPal Konto vorgehalten. Der Eigenbetrieb erhielt einen Gesamtzuschuss der Stadt Eilenburg in Höhe von 1.062,5 T€. Durch den städtischen Eigenbetrieb waren im Geschäftsjahr 2025 keine Kredite zu bedienen. Auch wurden keine Kreditverträge abgeschlossen.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des städtischen Eigenbetriebes ist gemäß der vorliegenden, vom Stadtrat der Stadt Eilenburg bestätigten, kurz- und mittelfristigen Finanzplanung gesichert.

4. Vermögenslage

Das buchmäßige Eigenkapital des städtischen Eigenbetriebes betrug am 1. Januar 2024 EUR 2.559.782,12 €.

Der im Wirtschaftsjahr 2025 festzustellende Verlust in Höhe von TEUR 315,1 verringert das Eigenkapital entsprechend auf 2.244.683,66 €.

Die Eigenkapitalausstattung des Betriebes wird als weiterhin ausreichend angesehen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden den Rückstellungen TEUR 8,6 zugeführt, so dass sich die Rückstellungen zum 31. Dezember 2025 unter Berücksichtigung der Auflösungen und Verbräuche im Geschäftsjahr auf TEUR 46,1 belaufen.

Der städtische Eigenbetrieb war nur geringfügig in der Lage, Abschreibungen zu erwirtschaften.

Die Vermögenslage kann insgesamt betrachtet als positiv bezeichnet werden.

II. Nachtragsbericht

Im Zeitraum vom Schluss des Wirtschaftsjahres 2025 bis zur Aufstellung des Abschlusses für das Wirtschaftsjahr 2025 haben sich keine Vorgänge ereignet, die eine veränderte Darstellung der Lage des Eigenbetriebes im Jahresabschluss erfordern.

III. Risikobericht

Zur Sicherstellung der Angebote (insbesondere zur Absicherung der Öffnungszeiten und Schichtpläne) ist eine stabile Personalausstattung sehr wichtig.

Der Berufsbereich des Fachangestellten für Bäderbetriebe ist weiter von Fachkräftemangel gekennzeichnet, eine offene Stelle konnte bisher nicht besetzt werden, auch wurde kein Auszubildender gefunden.

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage im städtischen Haushalt sind die erforderlichen Zuschüsse kritisch zu betrachten. Neben Anstrengungen der Steigerung der Umsatzerlöse muss daher kritisch auf die Angebotspalette geschaut werden. Es ist aus diesem Grunde bereits entschieden worden, das Produkt der Sauna wegen Ineffizienz und vorhandenen Angebote am freien Markt im Laufe des folgenden Geschäftsjahres einzustellen.

Im Bürgerhaus werden neben den hauseigenen Aufgaben alle zentralen Aufgaben des Betriebes erbracht (Buchhaltung, Rechnungswesen, Beschaffungen, Zahlungsverkehr, Marketing). Darüber hinaus stellt die Erledigung der eigenen Aufgaben hohe Anforderungen an das Personal.

Die Ausfallrisiken des Personals stellen generell einen erheblichen Faktor bei der Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs dar.

In den Gebäuden Schwimmhalle und Bürgerhaus sind altersbedingte Verschleißerscheinungen erkennbar. In den Folgejahren ist mit weiteren Großreparaturen zu rechnen.

Bezüglich der bisher gewährten Kulturraumförderung zeichnet sich derzeit Kontinuität ab, Absenkungen sind dennoch nicht auszuschließen.

Wesentliche sonstige Reduzierungen auf der Ausgabenseite werden bei Beibehaltung des Angebotes nicht gesehen. Im Vordergrund der latenten Bemühungen stehen Rationalisierungen im Organisationsablauf sowie die Verbesserung der Marketingaktivitäten.

Die Servicequalität und die Pflege des Anlagevermögens sind unbedingt sicherzustellen.

Risikobehaftet ist die allgemeine Entwicklung der Kaufkraft wegen inflationärer Einflüsse sowie die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und im Energiesektor. Dauerhaft schwierig bleibt die Verfügbarkeit von Wartungsfirmen bei gleichzeitiger Preissteigerung sowie die für die pflichtgemäßen Prüfungen von technischen Anlagen erforderlichen Prüfer.

Der Betrieb wird durch einen Betriebsleiter auf Teilzeitbasis geführt (50%). Vor dem Hintergrund der Anforderungen an die Betriebsführung ist das nicht mehr auskömmlich. Es bestehen erhebliche Defizite in den Themen Betriebssicherheit, Kalkulationen, Bauunterhaltung, Sponsoring, Marketing und Personalführung.

Es ist deshalb geplant, im kommenden Geschäftsjahr die Stelle zur Vollzeitstelle umzuwandeln.

IV. Prognosebericht

Die Stadt Eilenburg fungiert als Mittelzentrum. Dabei ist es Aufgabe des Eigenbetriebes, der Bevölkerung anspruchsvolle und umfangreiche kulturelle sowie mit der Schwimmhalle auch gute sportliche Angebote zu unterbreiten. Dieser Auftrag, sowie die Verankerung von Kulturpflege als kommunale Pflichtaufgabe mit Gesetzesrang (§ 2 Abs.1 Sächsisches Kultur-

raumgesetz) sichert dem städtischen Eigenbetrieb die Existenz. Um diese Angebote dauerhaft in einer hohen, den wachsenden Ansprüchen genügenden Qualität vorhalten zu können, hat die Stadt Eilenburg in den Jahren 2004 bis 2006 Millioneninvestitionen in das Bürgerhaus, die Schwimmhalle, das Museum und die Bibliothek getätigt. Diese Investitionen müssen und sollen ihren Nutzen entfalten. Dies setzt eine wirtschaftlich solide und marktgerechte Betreibung der Einrichtungen voraus, wozu die vorliegende Betriebsform gut geeignet ist. Aber auch ein permanent weiteres finanzielles Engagement der Stadt Eilenburg ist Voraussetzung.

Im Wirtschaftsjahr 2025 war der städtische Zuschuss für die qualitätsgerechte Vorhaltung der Angebote trotz einer 15 % Reduzierung liquiditätsseitig auskömmlich. Die Planungen für die Folgejahre sehen einen sichtbaren Abbau der Liquidität vor, weshalb es auch in den kommenden Jahren erforderlich sein wird, mit einem angemessenen städtischen Zuschuss und weiterer Verbesserung der Einnahmen den Betrieb zukunftssicher aufzustellen. Insbesondere durch die festzustellenden starken Steigerungen bei Preisen für Wartung und Instandhaltung, Rohstoffe und das Personal ist absehbar, dass der städtische Zuschuss eine wesentliche Deckungsquelle ist.

Vor dem Hintergrund der hohen Akzeptanz der Angebote des Betriebes, dem Wohnstandortvorteil für Eilenburg und dem im Verhältnis tragbaren Zuschuss ist erkennbar, dass der Entschluss des Stadtrates, die Kultureinrichtungen in einem Eigenbetrieb zu separieren eine gute Entscheidung war.

Das inhaltliche und wirtschaftliche Ziel des städtischen Eigenbetriebes muss und wird es immer sein, durch qualitativ und quantitativ gute Angebote den Standort Eilenburg für weite Teile seiner Bevölkerung und des Umlandes attraktiv zu gestalten.

Die Angebote des Eigenbetriebes sind ein wichtiger Faktor im Kampf gegen Abwanderung und erhöhen den „Wohlfühlfaktor“ der Bevölkerung in ihrer Stadt.

Die weitere positive Entwicklung des Eigenbetriebes setzt hohe Flexibilität und Eigenverantwortlichkeit voraus, was gewissenhafte unternehmerische Entscheidungen ermöglicht.

Wir sind überzeugt davon, dass wir die an uns gestellten hohen Anforderungen erfüllen können.

Eilenburg, den 15.05.2026

Städtischer Eigenbetrieb
"Kulturunternehmung Eilenburg"

Betriebsleiter
gez. Heiko Leihe

Erfolgsplan

Erträge	Gesamtplan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025	Bürgerh. Plan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025	Schwhalle Plan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025	Bibo Plan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025	Museum Plan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025
1. Erlöse	766.800 €	874.743 €	107.943 €	200.300 €	240.116 €	39.816 €	524.100 €	587.211 €	63.111 €	19.000 €	17.528 € -	1.472 €	23.400 €	29.887 €	6.487 €
2. Zuwendungen	1.403.914 €	1.194.462 € -	209.452 €	604.340 €	520.455 € -	83.885 €	263.059 €	161.141 € -	101.918 €	226.095 €	227.755 €	1.660 €	310.420 €	285.112 €	-25.308 €
3. Erträge Auflösung Sonderposten	155.500 €	160.023 €	4.523 €	68.000 €	74.149 €	6.149 €	59.000 €	45.162 € -	13.838 €	12.500 €	18.009 €	5.509 €	16.000 €	22.703 €	6.703 €
4. Sonstige betriebl. Erträge	16.100 €	41.076 €	24.976 €	500 €	4.325 €	3.825 €	- €	8.681 €	8.681 €	- €	1.314 €	1.314 €	15.600 €	26.756 €	11.156 €
5. Zinsen und ähnliche Erträge	650 €	1.728 €	1.078 €	300 €	570 €	270 €	200 €	743 €	543 €	100 €	173 €	73 €	50 €	242 €	192 €
Erträge gesamt:	2.342.964 €	2.272.033 € -	70.931 €	873.440 €	839.616 € -	33.824 €	846.359 €	802.938 € -	43.421 €	257.695 €	264.779 €	7.084 €	365.470 €	364.700 € -	770 €

Aufwendungen	Gesamtplan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025	Bürgerh. Plan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025	Schwhalle Plan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025	Bibo Plan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025	Museum Plan 2025	Ist 2025	Planabweichung 2025
6. Materialaufwand	166.000 €	152.613 €	-13.387 €	76.500 €	76.113 €	-387 €	55.500 €	47.762 €	-7.738 €	25.000 €	22.221 €	-2.779 €	9.000 €	6.517 €	-2.483 €
7. Personalaufwand	1.489.180 €	1.382.383 €	-106.797 €	472.640 €	417.881 €	-54.759 €	608.580 €	559.956 €	-48.624 €	169.445 €	161.139 €	-8.306 €	238.515 €	243.407 €	4.892 €
8. Abschreibungen	256.205 €	329.351 €	73.146 €	96.000 €	100.665 €	4.665,23 €	100.000 €	147.169 €	47.168,96 €	28.000 €	37.195 €	9.194,70 €	32.205 €	44.322 €	12.117,16 €
9. Sonstiger betriebl. Aufwand	722.550 €	722.784 €	234 €	184.900 €	215.933 €	31.033 €	443.650 €	406.524 €	-37.126 €	34.250 €	42.546 €	8.296 €	59.750 €	57.781 €	-1.969 €
10. Sonstige Steuern	0 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwendungen gesamt:	2.633.935 €	2.587.131 €	-46.804 €	830.040 €	810.592 €	-19.448 €	1.207.730 €	1.161.411 €	-46.319 €	256.695 €	263.101 €	6.406 €	339.470 €	352.028 €	12.558 €

Jahresergebnis	-290.971 €	-315.098 €	-24.127 €	43.400 €	29.024 €	-14.376 €	-361.371 €	-358.473 €	2.898 €	1.000 €	1.678 €	678 €	26.000 €	12.672 €	-13.328 €
----------------	------------	------------	-----------	----------	----------	-----------	------------	------------	---------	---------	---------	-------	----------	----------	-----------